

KOENIG & BAUER



KONZERN-ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2017

KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2016	2017
Auftragseingang	266,3	321,5
Umsatzerlöse	258,8	259,1
Auftragsbestand zum 31.03.	582,4	619,9
Exportquote in %	85,4	86,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2,1	5,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0,6	4,3
Konzernergebnis	1,6	4,7
Bilanzsumme zum 31.03.; Vj: 31.12.	1.085,5	1.100,7
Eigenkapital zum 31.03.; Vj: 31.12.	337,8	344,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9,4	9,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6,9	7,3
Mitarbeiter zum 31.03.	5.216	5.327
- davon Auszubildende/Praktikanten	298	281
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	15,4	-14,9
Ergebnis je Aktie in €	0,11	0,30

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	6
Konzernlagebericht	6
6	Geschäftsverlauf im Konzern
7	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern
8	Entwicklung in den Segmenten
9	Nachtrags- und Risikobericht
10	Prognose- und Chancenbericht
Zwischenabschluss	11
11	Konzern-Bilanz
12	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
12	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
14	Konzern-Kapitalflussrechnung
15	Erläuterungen
Finanztermine	16

Titelfoto: Mit der MetalDecojet hat KBA-MetalPrint das weltweit erste industrielle Inkjet-System für die Metallverpackungsindustrie entwickelt und Anfang Mai auf der Fachmesse METPACK vorgestellt



**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

nachdem wir im zurückliegenden Geschäftsjahr unsere Guidance bei Umsatz und Ergebnis voll erreicht haben, befindet sich die Koenig & Bauer-Gruppe im Jubiläumsjahr 2017 mit guten Zahlen für das Auftaktquartal weiterhin auf einem erfolgreichen Kurs. Die klare Fokussierung auf die Wachstumsmärkte Verpackungs-, Industrie- und Digitaldruck und die Anfang 2016 gestartete konzernübergreifende Serviceoffensive wirken sich zunehmend aus.

Der Serviceanteil des Konzernumsatzes konnte von 24 % im Vorjahr auf 26 % im ersten Quartal 2017 gesteigert werden. Unsere jüngste Tochtergesellschaft KBA-Iberica Die Cutters hat sich gut entwickelt. Auftragseingang, Umsatz und EBIT liegen im Geschäft mit Flachbettstanzen im Q1 deutlich über unseren Erwartungen. Letzte Woche hat KBA-MetalPrint in Stuttgart eine neue Druckmaschine für den bisher nicht bedienten Markt zweiteiliger Getränkedosens auf der Fachmesse METPACK in Essen vorgestellt, die sie gemeinsam mit KBA-Digital & Web entwickelt hat. Neben den entsprechenden Synergieeffekten nutzen wir bei Neuentwicklungen das vielfältige Know-how im Konzern.

Trotz der unverändert anspruchsvollen weltwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen konnte der Auftragseingang im Konzern gegenüber dem Vorjahr (266,3 Mio. €) um 20,7 % auf 321,5 Mio. € gesteigert werden. Mit 259,1 Mio. € blieb der Konzernumsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Hier erwarten wir im weiteren Jahresverlauf eine zunehmende Dynamik. Der Auftragsbestand zum Quartalsende übertraf mit 619,9 Mio. € den Vorjahreswert um 6,4 % und sichert eine gute Auslastung unserer Produktionsstätten in den nächsten Monaten. Das EBIT lag mit 5,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 2,1 Mio. €.

In allen drei Segmenten lag der Auftragseingang im ersten Quartal mit zweistelligen Prozentwerten über dem Vorjahr. Die Segmentumsätze und -ergebnisse entwickelten sich unterschiedlich. Während Sheetfed mit einem Quartalsumsatz von 150,0 Mio. € um 3 % unter

dem Vorjahreswert blieb, legte dieser im Segment Special um 2,6 % auf 87,8 Mio. € zu. Bei Digital & Web lagen die Erlöse mit 30,4 Mio. € unter der Planung. Seit Jahresbeginn werden in diesem Segment auch die Geschäftszahlen aus dem Flexo-Verpackungsdruck erfasst. Die Anlagen für den Zukunftsmarkt flexible Verpackungen sind ebenfalls Rollenmaschinen. Sheetfed und Special weisen für die ersten drei Monate positive Segmentergebnisse von jeweils 4,6 Mio. € aus. Durch die Optimierung der KBA-Flexotecnica, hohe F&E-Kosten und den Umsatzrückstand schließt Digital & Web das erste Quartal mit einem EBIT von -2,3 Mio. € ab. In den Folgequartalen erwarten wir in allen Segmenten bei steigenden Umsätzen eine signifikante Ergebnisverbesserung.

Mit der Erweiterung unseres Portfolios für expandierende Märkte wie den Verpackungs-, Digital- und Industriedruck und den daraus resultierenden Vertriebsaktivitäten sind hohe F&E-Aufwendungen und Wachstumsinvestitionen mit Schwerpunkt bei Digital & Web verbunden. So haben wir im ersten Quartal am Standort Würzburg mit dem Bau eines neuen Democenters für Digital- und Flexo-Druckmaschinen begonnen, um adäquate Vorfürhmöglichkeiten für unsere internationalen Kunden zu schaffen. Das Kundenzentrum in Radebeul wird für die neuen Digitaldruck- und Weiterverarbeitungslösungen ebenfalls erweitert.

Das Jubiläumsjahr 2017 hat für Koenig & Bauer gut begonnen. Den 200. Firmengeburtstag werden wir im September mit unseren Kunden und Mitarbeitern feiern. Falls sich die Bedingungen für unser internationales Geschäft nicht wesentlich verschlechtern, streben wir für 2017 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern auf bis zu 1,25 Mrd. € und eine EBIT-Rendite von rund 6 % an.



Claus Bolza-Schünemann

Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Trotz anhaltender weltwirtschaftlicher Risiken haben die internationalen Aktienmärkte das erste Quartal 2017 mit deutlichen Kurssteigerungen abgeschlossen. Die guten globalen Konjunkturdaten, die von der EZB weiterhin geöffneten Geldschleusen sowie die Erwartungen in sinkende Unternehmenssteuern und hohe Infrastrukturausgaben in den USA förderten die Hausse. Der DAX legte gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres um 7,2 % und der SDAX um 6 % zu. Neben dem positiven Börsenumfeld beflügelten die am 20. Februar veröffentlichten neuen Mittelfristziele und die guten Geschäftszahlen für 2016 die Koenig & Bauer-Aktie. Nach dem Jahresstart mit 42,25 € erreichte das Papier mit 60,75 € am 29. März den höchsten Tageskurs im Berichtszeitraum. Ende März notierte unsere Aktie bei 58,79 € und legte damit gegenüber dem Jahresende 2016 um 37,5 % zu. Der dynamische Aufwärtstrend setzte sich im April mit Kursen von über 63 € fort.

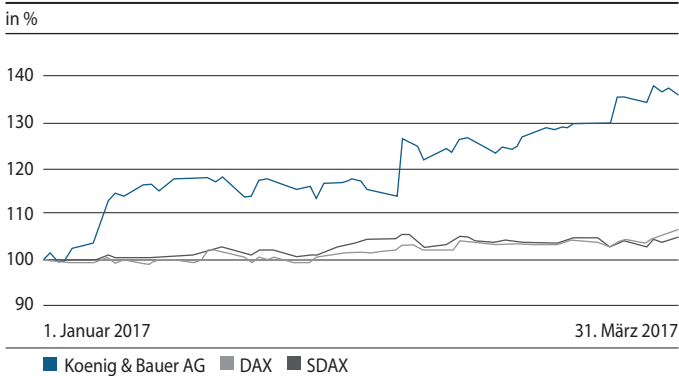
Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf im Konzern

In der Koenig & Bauer-Gruppe stieg der **Auftragseingang** im ersten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahr um 20,7 % auf 321,5 Mio. € (2016: 266,3 Mio. €). Neben dem gewachsenen Servicegeschäft profitierten wir mit unseren vielfältigen Drucklösungen vom anhaltenden Wachstum im weltweiten Verpackungsmarkt. Der steigende Konsum und der boomende Onlinehandel treiben die Nachfrage. Mehr Bestellungen gab es auch im Wertpapierdruck.

Mit 259,1 Mio. € blieb der **Konzernumsatz** auf dem Niveau des Vorjahres (258,8 Mio. €). Die Exportquote erhöhte sich von 85,4 % auf

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



86,4 %. Mehr Bogenmaschineninstallationen, vor allem in Südeuropa, und Zuwächse in anderen Geschäftsfeldern ließen den Anteil des europäischen Auslands von 28,8 % auf 35,5 % wachsen. Das Nordamerikageschäft trug mit 16,6 % bei (2016: 18,7 %). Die Quote für die Region Asien/Pazifik legte von 25,0 % auf 25,4 % leicht zu. Auf Lateinamerika und Afrika entfielen 8,9 % der Konzern Erlöse (2016: 12,9 %).

Mit 619,9 Mio. € war der **Auftragsbestand** zum 31. März um 62,4 Mio. € höher als zum Jahresbeginn (557,5 Mio. €). Er überschritt den Vorjahreswert von 582,4 Mio. € um 6,4 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Ertragslage

Die Segmentgewinne bei Sheetfed und Special führten zur positiven **Ertragsentwicklung** im Konzern. Das Ergebnis im Segment Digital & Web wurde lieferbedingt vom schwächeren Quartalsumsatz, von höheren F&E-Aufwendungen und vor allem durch die Optimierung der KBA-Flexotecnica belastet.

Die **Bruttomarge** verminderte sich von 29,8 % auf 28,4 %, insbesondere durch höhere Materialkosten. Durch die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen stiegen die F&E-Kosten auf 14,5 Mio. € (2016: 12,8 Mio. €). Dagegen sanken die Vertriebskosten von 32,6 Mio. € auf 31,4 Mio. €. Die Verwaltungskosten lagen mit 23,4 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert (2016: 23,5 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge beliefen sich auf +0,8 Mio. €. Der Vorjahreswert von -6,0 Mio. € war durch Währungseffekte und rechtliche Altfälle belastet. Per Saldo verbesserte sich das **EBIT** auf 5,0 Mio. €. Im Vorjahr waren es 2,1 Mio. €. Das auf -0,7 Mio. € reduzierte Zinsergebnis (2016: -1,5 Mio. €) führt im Konzern zu einem **Quartalsergebnis vor Steuern** von 4,3 Mio. € gegenüber 0,6 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt das **Konzernergebnis** zum 31. März 4,7 Mio. € (2016: 1,6 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von 0,30 €. Im Vorjahresquartal waren es 0,11 €.

Finanzlage

Trotz der Ergebnisverbesserung und höherer Kundenanzahlungen (+27,4 Mio. €) lag der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** mit -14,9 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 15,4 Mio. €. Neben den höheren Vorräten (+13,8 Mio. €) für das geplante Umsatzwachstum in den Folgequartalen waren gestiegene Forderungen (+10,5 Mio. €) durch eine Ballung der Auslieferungen kurz vor Quartalsende ausschlaggebend. Der **freie Cashflow** von -44,4 Mio. € (2016: 11,3 Mio. €) war durch die erste Auszahlungstranche in Höhe von 21,3 Mio. € für

die teilweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen belastet. Ende März 2017 standen **liquide Mittel** von 159,5 Mio. € zur Verfügung (31.12.2016: 202,0 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 36,0 Mio. € errechnet sich eine Nettoliquidität von 123,5 Mio. €. Dazu kommen jederzeit liquidierbare Wertpapiere in Höhe von 21,5 Mio. €. In Relation zur gestiegenen Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote leicht auf 31,3 % (Ende 2016: 31,1 %)

Vermögenslage

In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden 9,6 Mio. € investiert (2016: 9,4 Mio. €). Neben neu installierten flexiblen Bearbeitungszentren entsteht zurzeit in Würzburg ein neues Democenter für Digital- und Flexodruckmaschinen. In Radebeul wird das Kundenzentrum erweitert. Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 7,3 Mio. € gegenüber. Neben dem leichten Anstieg der Sachanlagen erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 320,4 Mio. € auf 341,7 Mio. €. Hauptursache sind höhere finanzielle Forderungen aufgrund der Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer im Zuge der teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung. Mit den von 765,1 Mio. € auf 759,0 Mio. € gesunkenen kurzfristigen Vermögenswerten erhöhte sich per Saldo die **Bilanzsumme** im Konzern um 15,2 Mio. € auf 1.100,7 Mio. € (31.12.2016: 1.085,5 Mio. €).

Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** ließen mehr Serviceaufträge und deutlich gestiegene Bestellungen von Mittelformatanlagen den Auftragseingang um 12,0 % auf 152,0 Mio. € (2016: 135,7 Mio. €) steigen. Der Umsatz blieb mit 150,0 Mio. € um 3,0 % unter dem Vorjahreswert von 154,6 Mio. €. Der von 264,0 Mio. € im Vorjahr auf 239,5 Mio. € zurückgegangene Auftragsbestand sorgt weiterhin für eine gute Auslastung. Trotz besserer Preise erreichte das Segmentergebnis umsatzbedingt und wegen der Ent-

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2016	135,7	48,7	100,3	-18,4	266,3
2017	152,0	57,7	125,7	-13,9	321,5
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2016	154,6	30,9	85,6	-12,3	258,8
2017	150,0	30,4	87,8	-9,1	259,1
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

wicklungsaufwendungen für neue Produkte mit 4,6 Mio. € nicht ganz den Vorjahreswert (5,7 Mio. €).

Ab dem Geschäftsjahr 2017 werden unsere Aktivitäten im wachsenden Flexo-Verpackungsdruck dem **Segment Digital & Web** mit Anpassung der Vorjahreszahlen zugerechnet. Zum Anstieg der Bestellungen um 18,5 % auf 57,7 Mio. € (2016: 48,7 Mio. €) haben deutlich mehr Serviceaufträge beigetragen. Der Umsatz erreichte mit 30,4 Mio. € fast den Vorjahreswert von 30,9 Mio. €. Durch die erfreuliche Book-to-Bill-Ratio wuchs das Auftragspolster um 8,4 % auf 103,5 Mio. € (2016: 95,5 Mio. €). Der Umsatzrückstand, F&E-Kosten und die Optimierung der KBA-Flexotecnica (-1,8 Mio. €) haben das Segmentergebnis von -2,3 Mio. € negativ beeinflusst (2016: -2,6 Mio. €).

Mehr Aufträge im Wertpapier- und Glasdirektdruck steigerten das Neugeschäft im **Segment Special** um 25,3 % auf 125,7 Mio. € (2016: 100,3 Mio. €). Im Blechdruck blieben die Bestellungen vor der METPACK-Fachmesse Anfang Mai wie erwartet unter dem guten Vorjahr. Der Segmentumsatz legte um 2,6 % auf 87,8 Mio. € zu (2016: 85,6 Mio. €). Mit 295,9 Mio. € war der Auftragsbestand Ende März um 15,0 % höher als vor zwölf Monaten (257,4 Mio. €). Nach einem Segmentgewinn von 1,0 Mio. € im Vorjahr wird für das erste Quartal 2017 ein EBIT von 4,6 Mio. € ausgewiesen.

Nachtrags- und Risikobericht

Nach dem 31. März 2017 sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Konzernbericht 2016 (ab Seite 47) ausführlich beschrieben. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2016	264,0	95,5	257,4	-34,5	582,4
2017	239,5	103,5	295,9	-19,0	619,9
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Konzernergebnis

in Mio. €

2016	1,6
2017	4,7

Prognose- und Chancenbericht

Trotz der auf europäischer und internationaler Ebene anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose 2017 für das weltweite Bruttoinlandsprodukt auf 3,5 % angehoben. Der Ausgang der Präsidentschaftswahlen in Frankreich hat die politischen Gefahren für die Europäische Union als wichtigen Absatzmarkt für deutsche Maschinen deutlich reduziert. Gleichwohl bestehen weiterhin Risiken durch den Brexit und die angekündigte Handelspolitik der neuen US-Regierung.

Der Verpackungsdruck, in dem die Koenig & Bauer-Gruppe rund 70 % ihrer Neumaschinenumsätze erzielt, wächst in Korrelation zur Entwicklung des weltweiten BIP und der Weltbevölkerung. Zusätzlich profitiert die Maschinennachfrage vom boomenden Onlinehandel mit hohen Umtauschquoten, den Trends zu aufwendigeren Verpackungen und kleineren Größen durch mehr Singlehaushalte sowie von den steigenden gesetzlichen Vorschriften. Neben dem systematischen Ausbau des Servicegeschäfts wollen wir unseren beachtlichen Anteil im expandierenden Verpackungsmarkt mit unseren bewährten und neuen Drucklösungen weiter steigern.

In allen Segmenten gibt es Neu- und Weiterentwicklungen für diese teilweise noch nicht adressierten Wachstumsmärkte. So hat KBA-Metal-Print gemeinsam mit KBA-Digital & Web eine leistungsfähige technische Lösung für das Bedrucken zweiteiliger Getränkedosen entwickelt und Anfang Mai vorgestellt. Mit rund 320 Mrd. Verpackungseinheiten im Jahr ist der internationale Getränkedosenmarkt riesig. Zusätzliche Marktchancen eröffnet eine ebenfalls zur Fachmesse METPACK von KBA-MetalPrint vorgestellte Digitaldruckanlage für den migrationsfreien Blechdruck, die auch den Einsatz für Lebensmittelverpackungen erlaubt. Weitere neue Geschäftsfelder sind die 2016 hinzugekommenen Stanzmaschinen für Verpackungen, eigene neue Produkte und erfolgreiche Partnerschaften im Digitaldruck sowie neue, kundengerechte Serviceangebote bis hin zur vernetzten Druckfabrik unter dem Label KBA 4.0.

Mit den im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 20,7 % auf 321,5 Mio. € gestiegenen Bestellungen im Konzern war das Book-to-Bill-Verhältnis in allen drei Segmenten > 1. Der zum Quartalsende gegenüber 2016 um 6,4 % höhere Auftragsbestand wird sich im weiteren Jahresverlauf in steigenden Umsätzen mit positiven Ergebniseffekten niederschlagen. Falls sich die weltwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für unser weltweites Geschäft nicht wesentlich verschlechtern, streben wir für 2017 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern auf bis zu 1,25 Mrd. € und eine EBIT-Rendite von rund 6 % an.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2016	31.03.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	239,5	240,9
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	15,9	37,0
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1
Latente Steueransprüche	64,9	63,7
	320,4	341,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	293,4	307,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209,0	219,5
Sonstige finanzielle Forderungen	14,2	13,8
Sonstige Vermögenswerte	26,6	37,5
Wertpapiere	19,9	21,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	202,0	159,5
	765,1	759,0
Bilanzsumme	1.085,5	1.100,7
Passiva		
in Mio. €	31.12.2016	31.03.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	206,8	212,9
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	337,3	343,4
Anteile anderer Gesellschafter	0,5	0,6
	337,8	344,0
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	212,5	209,8
Sonstige Rückstellungen	23,2	19,0
Finanzschulden	1,4	1,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8,0	8,2
Sonstige Schulden	1,0	1,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	22,0	20,8
	268,1	260,6
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	180,5	174,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,0	46,0
Finanzschulden	32,5	34,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	62,0	67,5
Sonstige Schulden	145,6	173,1
	479,6	496,1
Bilanzsumme	1.085,5	1.100,7

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2016	2017
Umsatzerlöse	258,8	259,1
Herstellungskosten des Umsatzes	-181,8	-185,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	77,0	73,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12,8	-14,5
Vertriebskosten	-32,6	-31,4
Verwaltungskosten	-23,5	-23,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-6,0	0,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2,1	5,0
Zinsergebnis	-1,5	-0,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0,6	4,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,0	0,4
Konzernergebnis	1,6	4,7
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	1,8	4,9
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-0,2
Ergebnis je Aktie (in € . verwässert/unverwässert)	0,11	0,30

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
01.01.2016	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
31.03.2016	43,0	87,5
01.01.2017	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Sonstiges	-	-
31.03.2017	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2016	2017
Konzernergebnis	1,6	4,7
Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnung	-0,1	-0,2
Bewertung originäre Finanzinstrumente	0,2	-0,1
Bewertung derivative Finanzinstrumente	4,6	-
Latente Steuern	-0,6	0,1
	4,1	-0,2
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-12,1	3,1
Latente Steuern	0,1	-1,7
	-12,0	1,4
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-7,9	1,2
Gesamtergebnis	-6,3	5,9
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-6,1	6,1
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-0,2

Gewinnrücklagen		Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
Erfolgsneutrale Veränderung	Andere			
-76,3	203,6	257,8	0,6	258,4
-	1,8	1,8	-0,2	1,6
-7,9	-	-7,9	-	-7,9
-7,9	1,8	-6,1	-0,2	-6,3
-84,2	205,4	251,7	0,4	252,1
-79,1	285,9	337,3	0,5	337,8
-	4,9	4,9	-0,2	4,7
1,2	-	1,2	-	1,2
1,2	4,9	6,1	-0,2	5,9
-	-	-	0,3	0,3
-77,9	290,8	43,4	0,6	344,0

Konzern-Kapitalflussrechnung**01.01. - 31.03.**

in Mio. €	2016	2017
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0,6	4,3
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	12,8	7,3
Bruttocashflow	13,4	11,6
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-15,5	-33,9
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17,5	7,4
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	15,4	-14,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,1	-29,5
Freier Cashflow	11,3	-44,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,1	2,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	11,2	-42,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1,9	-0,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	186,3	202,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	195,6	159,5

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 31. März 2017

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

2 Segmentbericht

Ab 2017 werden der flexible Verpackungsdruck und die eigenen Aktivitäten im Wellpappenmarkt dem Segment Digital & Web zugeordnet. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

2.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 31.03.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Segmente						
Sheetfed	154,6	150,0	5,7	4,6	1,9	2,8
Digital & Web	30,9	30,4	-2,6	-2,3	0,4	3,9
Special	85,6	87,8	1,0	4,6	6,4	0,9
Überleitung	-12,3	-9,1	-2,0	-1,9	0,7	2,0
Konzern	258,8	259,1	2,1	5,0	9,4	9,6

2.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2016	2017
Deutschland	37,9	35,3
Übriges Europa	74,6	91,9
Nordamerika	48,3	42,9
Asien/Pazifik	64,6	65,8
Afrika/Lateinamerika	33,4	23,2
Umsatzerlöse	258,8	259,1

Finanztermine

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
23. Mai 2017
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2017
9. August 2017

Capital Markets Day zum 200-jährigen Jubiläum
20. September 2017
in Würzburg

Bericht zum 3. Quartal 2017
8. November 2017

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland
Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
Tel: 0931 909-4835
Fax: 0931 909-6015
E-mail: bernd.heusinger@kba.com
www.kba.com